

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 287 (2008)

**Artikel:** Häuptling Ernst, ein liebenswertes Dorforiginal  
**Autor:** Eggenberger, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-377358>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Häuptling Ernst, ein liebenswertes Dorforiginal

PETER EGGENBERGER

Früher waren sie alltäglich, die vielen Originale, die in jedem Dorf und jedem Quartier für Farbe sorgten. Ihrer erinnert man sich mit leiser Wehmut, und obwohl sie nicht nur liebenswert, sondern vielleicht auch böse, jähzornig oder aufsässig sein mochten, gehörten sie ganz einfach dazu. Originale sind selten geworden, haben doch Leute, die nicht ins gängige Schema passen, in der modernen Gesellschaft nichts zu suchen. Aber was und wer eigentlich ist denn schon normal, und wo beginnt das Anormale? Vielleicht wäre darüber wieder einmal ernsthaft und vor allem ganzheitlich nachzudenken. So oder so, Häuptling Ernst war es vergönnt, in einer noch weitgehend intakten Dorfgemeinschaft zu leben.

Ernst Graf wurde 1905 in Steinach am schönen Bodensee geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters wurde die Mutter zur

raschen Übersiedlung in den Heimatort Wolfhalden im Appenzellerland gedrängt. Hier erhielt sie mit ihrem Sohn ein Plätzchen im sonnig gelegenen Armenhaus im Wüschbach. Das später Bürger- und neuerdings Altersheim genannte Haus wurde zur Heimat des kleingewachsenen, hör- und sprachbehinderten Mannes. Schon bald wurde Ernst der Posten des Heimbots anvertraut, den er jahrzehntelang mit beispielhafter Zuverlässigkeit erfüllte. Mit dem treuen Sennenhund «Prinz» und einem einfachen Leiterwagen hatte er bestellte Lebensmittel in verschiedenen Läden abzuholen. Dabei waren auch die entlegensten Bäckereien in der Gemeinde aufzusuchen, und überall war der gutmütige Bote wohlgelitten. Schon bald liess sich «Prinz» nur noch von Ernst füttern, und der Tod des treuen Vierbeiners war für

den kleinen Mann eine der grossen Unverständlichkeiten des Schicksals.

Lustig verkleidete Kinder und bunte Dekorationsschilder an den Fassaden der Wirtshäuser liessen Ernst bereits vor vielen Jahren die Fasnacht entdecken. Auf sein Drängen verwandelte ihn Heimmutter Edith Schläpfer kurzentschlossen in einen Indianer. Eine alte Jacke mit farbigen Bändern, eine runde Plakette am Revers und lange Federn auf dem Kopf liessen Ernst nun alljährlich zum stolzen Häuptling werden. So kostümiert, trippelte er Tag für Tag durchs Dorf, und ab und zu wagte er sich sogar in den Nachbarort Heiden. Und es waren vor allem Buben und Mädchen, die sich über den kleinen Häuptling mit dem kindlichen Gemüt freuten.

Seine Kluft verlieh ihm Sicherheit, sodass er sich auch in Restaurants getraute. Wenn er



**FRIEDWALD®**  
**Baum als letzte Ruhestätte**  
**An über 50 Orten in der Schweiz**  
[www.friedwald.ch](http://www.friedwald.ch) Tel. 052 741 42 12  
 Verein Friedwald · 8265 Mammern

## Garage E. Steingruber



Offizieller VW- und  
 Skoda-Vertreter in Ihrer Nähe

Verkauf von Neuwagen  
 Handel mit Occasionswagen  
 Pnueservice  
 Abschlepp- und Pannendienst  
 Autowerkstatt  
 Nutzfahrzeuge

Erwin Steingruber  
 Garage  
 9428 Walzenhausen  
 Telefon 071 886 40 50  
 Telefax 071 886 40 51  
[www.garage-steingruber.ch](http://www.garage-steingruber.ch)  
[garage.steingruber@bluewin.ch](mailto:garage.steingruber@bluewin.ch)

sich an einem der Tische niederliess, war ihm die ungeteilte Aufmerksamkeit samt Gratiskafi sicher. Einziger bitterer Wermutstropfen waren die leichtfertigen Neckereien der Serviertöchter, die den Fasnächtler immer wieder mit dem Versprechen «Ernst, jetzt heiraten wir dann...» foppten. Ja, auch unser Häuptling sehnte sich nach menschlicher Wärme und Nähe, und gross war jeweils die Enttäuschung, wenn er merkte, dass sich letztlich doch kaum jemand mit ihm ernsthaft abgeben wollte. Nur gut, dass ihn die Heimmutter beim Versorgen der Indianermontur am Ende der Fasnachtszeit noch jedes Mal zu trösten verstand.

So gingen die Jahre ins Land, und auch Häuptling Ernst blieb von Altersgebresten nicht verschont. Die geliebte Tätigkeit der Botengänge musste stark eingeschränkt und schliesslich sogar



Bild: Peter Eggenberger

*Dorforiginal Häuptling Ernst, Wolfhalden (1905 – 1995).*

aufgegeben werden. Seine Schritte wurden kürzer, langsamer und unsicher, und das Gehen fiel ihm je länger je schwerer. Aber nie und nimmer wollte er auf die Fasnacht verzichten, und gut, dass sich mit dem «Sonnenhügel» ganz in der Nähe des Heims eine Wirtschaft befand, wo sich Ernst wohlfühlte. Bei der hochbetagten Wirtin Martha Langenegger und ihrer

Schwester Klara fand unser Häuptling Geborgenheit. In der einfachen Stube der beiden warmherzigen Frauen wurde er ohne grosse Worte verstanden, und der Kreis meist älterer, einen Jass klopfender Männer liess ihn ohne Wenn und Aber dazugehören.

Im Juli 1994 machte ein Unfall die Einweisung ins Spital Heiden nötig. Ernsts Gesundheit war arg angeschlagen, sodass sich später der Wechsel ins benachbarte Pflegeheim als beste Lösung erwies. Hier freute er sich über Besuche, und als ihm zu Beginn der Fasnachtszeit 1995 der geliebte Federschmuck auf die Bettdecke gelegt wurde, trat ein ganz besonderer Glanz in seine Augen. Am 16. März 1995 kehrte er zu seinem Schöpfer zurück, der dem Häuptling aus Wolfhalden in den ewigen Jagdgründen ein speziell schönes Plätzchen zuwies.

**Wap**

- Reinigungssysteme
- Industriesauger
- Hochdruckreiniger
- Reinigungsmittel
- Reparaturen aller Marken

**Nilfisk  
ALTO**

Why Compromise



**OMB Reinigungssysteme AG**  
Hofackerstrasse 6, Telefon 071 980 09 50  
9606 Bütschwil, Fax 071 980 09 52  
info@wap-alto.ch, www.wap-alto.ch

**SCHMITT**

**Natursteinarbeiten**



ROLAND E. SCHMITT AG ST. GALLEN  
SCHMITT NATURSTEINWERK AG  
HERISAU

*Ihr Partner für Natursteinarbeiten*

St. Gallen  
071 222 59 11

Büro Herisau  
071 353 90 00

Ebnat-Kappel  
Grabmalkunst